



HEINEMANN & PARTNER

Rechtsanwälte | Partnerschaftsgesellschaft mbB

Heinemann & Partner · Postfach 10 15 44 · 45015 Essen

**Bundesverwaltungsgericht
Simsonplatz 1
04107 Leipzig**

Bei Antwort bitte angeben:
Semsrott ./ BND
bl./fri. 20013/17/195

Sekretariat: Frau Frink
Telefon: 0201.10 95-726
E-Mail: frink@raehp.de

Essen, 06.07.2017

Klage

des Herrn **Arne Semsrott**, c/o Open Knowledge Foundation
Deutschland e.V., Singerstraße 109, 10179 Berlin,

- Kläger -

Prozessbevollmächtigte: Heinemann & Partner Rechtsanwälte
Partnerschaftsgesellschaft mbB,
III. Hagen 30, 45127 Essen,

g e g e n

die **Bundesrepublik Deutschland**, vertreten durch den Bundes-
nachrichtendienst, Heilmannstraße 30, 82049 Pullach,

- Beklagter -

wegen: **Zugang zu Umweltinformationen**

Streitwert: **5.000,00 €**

Dr. Jürgen Glückert
Dr. Günter Trutnau
Dr. Martin Kretschmann
Dr. Johannes Graute¹
Dr. Thomas Grube, Notar²
Dr. Klaus-Peter Lindow, Notar³
Thorsten Snyders⁴
Dr. Andreas Schröder⁵
Gregor Franßen, EMLE (Madrid)
Axel Pottschmidt
Jörn Bröker⁴
Robert Baude^{1,2} (Büro Leipzig)
Dr. Henning Blatt
Süreya Kurucu
Alexander Ockenfels
Moritz Grunow
Wolfgang Jaeger

zugleich auch Fachanwalt für

¹ Insolvenzrecht

² Arbeitsrecht

³ Erbrecht

⁴ Bau- und Architektenrecht

⁵ Handels- und Gesellschaftsrecht

Büro Essen

III. Hagen 30
45127 Essen
Telefon 0201.10 95-6
Telefax 0201.10 95-800
E-Mail essen@raehp.de
www.raehp.de

Büro Leipzig
Paulinerweg 27
04299 Leipzig

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Sitz Essen
Amtsgericht Essen PR 395
USt-IdNr.: DE119620929

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001 : 2008
TÜV Nord Cert GmbH



Namens und im Auftrag des Klägers erheben wir Klage gegen die Beklagte und werden **b e a n t r a g e n**,

die Beklagte unter Aufhebung des Bescheides des Bundesnachrichtendienstes vom 20.03.2017 in der Fassung des Widerspruchsbescheides vom 09.06.2017, dem Kläger zugestellt am 12.06.2017, zu verurteilen, dem Kläger Zugang zu den Titeln sämtlicher Akten, die beim Bundesnachrichtendienst zum Thema Umweltschutz vorhanden sind, durch Übersendung einer entsprechenden Übersicht zu gewähren.

Begründung

Der Kläger hat einen Anspruch gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 UIG auf Zugang zu den Titeln sämtlicher Akten, die beim Bundesnachrichtendienst zum Umweltschutz vorhanden sind.

Die vom Bundesnachrichtendienst in seinem Bescheid vom 20.03.2017 (**Anlage K1**) und in seinem Widerspruchsbescheid vom 09.06.2017 (**Anlage K2**) enthaltene Aussage, dieser Zugang könne nicht gewährt werden, weil der Bundesnachrichtendienst über die begehrte Übersicht nicht verfüge, ist offensichtlich unrichtig.

Der Bundesnachrichtendienst verfügt über Akten zum Umweltschutz. Dies folgt bereits aus dem Aktenplan des Bundesnachrichtendienstes mit Stand vom Februar 2012 (Auszug als **Anlage K3**), der z.B. unter der lfd. Nr. 72 zahlreiche Themen benennt, zu denen Akten zum Thema Umweltschutz vorhanden sind. Es wäre lebensfremd anzunehmen, dass bei dem Bundesnachrichtendienst mittlerweile keinerlei Akten zum Thema Umweltschutz mehr vorhanden sind.

Soweit der Bundesnachrichtendienst meint, der Umweltinformationsanspruch scheitere an dem Umstand, dass bei dem Bundesnachrichtendienst keine gesonderte Übersicht über die Titel sämtlicher Akten zum Umweltschutz vorhanden sei, steht dies dem Anspruch ebenfalls nicht entgegen. Vorliegend muss der Bundesnachrichtendienst lediglich aus den Akten, über die er verfügt, die Titel zusammenstellen und auflisten, welche in den Themenbereich Umweltschutz fallen. Gerade auch solche Umweltinformationen, die erst aus den bei der informationspflichtigen Stelle vorhan-



HEINEMANN & PARTNER

Rechtsanwälte | Partnerschaftsgesellschaft mbB

denen Daten zusammengestellt werden müssen, sind aber von dem Zugangsanspruch erfasst. Das Zusammentragen des begehrten und vorhandenen Daten-/Aktmaterials und das Festhalten der Ergebnisse in einer Übersicht sind typischerweise Teil der Verpflichtung der Behörde zur Informationsgewährung.

OVG NRW, Urt. v. 01.03.2011 – 8 A 3358/08, juris, Rn. 124; ebenso zum IFG: BVerwG, Urt. v. 27.11.2014 – 7 C 20.12, Rn. 37; ebenso zum IFG NRW: VG Düsseldorf, Urt. v. 14.02.2012 – 26 K 1653/11, juris, Rn. 26 f.; VG Minden, Urt. v. 29.10.2014 – 7 K 3384/13, juris, Rn. 22; Urt. v. 05.08.2015 – 7 K 2267/13, juris, Rn. 25.

Eine Umweltinformation kann auch nicht als nicht vorhanden angesehen werden, nur weil sie nicht bereits in der Form vorliegt, die der vom Antragsteller begehrten Art des Informationszugangs entspricht.

Zum IFG NRW: VG Münster, Urt. v. 13.09.2013 – 1 K 3312/12, juris, Rn. 28.

Ein Heraussuchen der vom Antrag erfassten Aktentitel und ihre Zusammenstellung in einer Übersicht stellen schließlich auch keinen schöpferischen Akt des Bundesnachrichtendienstes dar, dessen Folge das Entstehen einer neuen, zuvor beim Bundesnachrichtendienst noch nicht vorhandenen Umweltinformation wäre.

Zum IFG NRW: VG Aachen, Urt. v. 18.03.2015 – 8 K 1341/13, juris, Rn. 21, 23.

Dr. Blatt
Rechtsanwalt